

Grusswort zur Einweihung der Ankerstrasse 31, Heilsarmee Zürich-Zentral

Engel – himmlische und menschliche

Ich gratuliere der Heilsarmee Zürich-Zentral zum neuen Gebäude!

Und ich habe ein paar Wünsche für die Heilsarmee Zürich-Zentral *im* neuen Gebäude!

himmlische Engel

Wir stehen oder sitzen alle vor einer Leiter. Das Wandbild auf der Bühne zeigt die sogenannte "Jakobsleiter" (1 Mose 28,11-19). Sie ist ein Symbol für Gottes Gegenwart und Versorgung. Ich wünsche euch beides.

Gottes Gegenwart und Versorgung sind entscheidende Kennzeichen von jedem "Gotteshaus". Sie verwandeln jeden Ort zu einer "Pforte des Himmels" (1 Mose 28,17).

Wer die Bibeltexte über diese Leiter liest, merkt schnell, dass sie *nicht* für Menschen ist, sondern für Engel (1 Mose 28,12; Joh 1,51).



Diese steigen die Leiter – gemäss der Bibel – zuerst hoch, dann runter.

Offensichtlich holen sie etwas vom Himmel herunter!

Ich denke, sie holen Gottes Versorgung vom Himmel auf die Erde herunter.

Ganz nach dem Unser-Vater-Gebet: "Dein Wille geschehe wie im Himmel, so auf Erden." (Mt 6,10)

Diese Engel sind auf dem Wandbild nicht sichtbar. Das ist sicher besser, denn wir haben keine Ahnung, wie diese Engel, die im Zusammenhang mit der "Himmelsleiter" beschrieben werden, aussehen.

Umso mehr wünsche ich der Heilsarmee Zürich-Zentral *echte* Engel.

Der Hebräerbrief beschreibt sie als "dienstbare Geister" (Hebr 1,14).

menschliche Engel

Ich persönlich bin noch keinem himmlischen Engelwesen begegnet.

Auf jeden Fall nicht so, dass ich es mir nachher bewusst gewesen wäre.

In meinem Dienst als Heilsarmeeoffizier habe ich aber schon viele *menschliche* Engel erlebt:

dienstbare Geister, die sich nicht zu schade sind, auch sogenannte niedrige Arbeiten zu erledigen.

Sie nehmen sich Jesus selbst zum Vorbild, der die Füsse seiner Jünger gewaschen hat (Joh 13,15).

Menschliche Engel nehmen zum Beispiel ohne Weiteres ein "Beseli und Schüfeli" in die Hand, um störenden Staub und Dreck gleich selbst aufzuwischen. Jesus preist sie "glücklich" (Joh 13,17).

Ich schenke euch ein "Beseli und Schüfeli". Auf dem "Beseli" steht: "Für Engel".

Ihr werdet *menschliche* Engel brauchen, gerade auch für meinen weiteren Wunsch:

Ich wünsche euch Staub und Dreck – und zwar Staub und Dreck von der Strasse.

Ich wünsche euch, dass kirchenfremde Menschen der Stadt Zürich hier hereinkommen

– auch wenn manche von ihnen Staub und Dreck von der Strasse mit hineinbringen werden –, um hier auf eine ganz natürliche Art und Weise Gottes Gegenwart und Hilfe zu erleben.

Übrigens: *Menschliche* Engel haben keine Flügel. Vielleicht brauchen sie in diesen hohen Räumlichkeiten ab und zu ein "Schemeli". Deshalb schenke ich euch eines.

Gebet

Ich lade euch ein, mit mir zu beten.

Herr Jesus, wir bitten dich um deine Gegenwart und Versorgung auch in diesem Gebäude.

Herr Jesus, wir bitten dich um Menschen von der Strasse, auch wenn sie Staub und Dreck in unser schönes, neues Gebäude hineinbringen.

Herr Jesus, bitte schenke der Heilsarmee Zürich-Zentral weiterhin viele menschliche Engel!

1 Mose 28,11-19: Und er gelangte an eine Stätte und übernachtete dort; denn die Sonne war [schon] untergegangen. Und er nahm [einen] von den Steinen der Stätte und legte ihn an sein Kopfende und legte sich nieder an jener Stätte. **Und er träumte: und siehe, eine Leiter war auf die Erde gestellt, und ihre Spitze berührte den Himmel; und siehe, Engel Gottes stiegen darauf auf und nieder.** Und siehe, der HERR stand über ihr und sprach: Ich bin der HERR, der Gott deines Vaters Abraham und der Gott Isaaks; das Land, auf dem du liegst, dir will ich es geben und deiner Nachkommenschaft. Und deine Nachkommenschaft soll wie der Staub der Erde werden, und du wirst dich ausbreiten nach Westen und nach Osten und nach Norden und nach Süden hin; und in dir und in deiner Nachkommenschaft sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde. Und siehe, ich bin mit dir, und ich will dich behüten überall, wohin du gehst, und dich in dieses Land zurückbringen; denn ich werde dich nicht verlassen, bis ich getan, was ich zu dir geredet habe. Da erwachte Jakob aus seinem Schlaf und sagte: Fürwahr, der HERR ist an dieser Stätte, und ich habe es nicht erkannt! Und er fürchtete sich und sagte: Wie furchtbar ist diese Stätte! Dies ist nichts anderes als das **Haus Gottes**, und dies die **Pforte des Himmels**. Und Jakob stand früh am Morgen auf und nahm den Stein, den er an sein Kopfende gelegt hatte, und stellte ihn auf als Gedenkstein und goss Öl auf seine Spitze. Und er gab dieser Stätte den Namen Bethel. Im Anfang jedoch war Lus der Name der Stadt.

Joh 1,49-51: Nathanael antwortete und sprach: Rabbi, du bist der Sohn Gottes, du bist der König Israels. Jesus antwortete und sprach zu ihm: Weil ich dir sagte: Ich sah dich unter dem Feigenbaum, glaubst du? Du wirst Grösseres als dies sehen. Und er spricht zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ihr werdet den Himmel geöffnet sehen und **die Engel Gottes auf- und niedersteigen auf den Sohn des Menschen**.

Hebr 1,13-14: Zu welchem der Engel aber hat er jemals gesagt: "Setze dich zu meiner Rechten, bis ich deine Feinde hinlege als Schemel deiner Füesse? Sind sie nicht alle **dienstbare Geister**, ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil erben sollen?

Mt 6,10: dein Reich komme; dein Wille geschehe, **wie im Himmel so auch auf Erden**.

Joh 13,12-17: Als er nun ihre Füesse gewaschen und seine Oberkleider genommen hatte, legte er sich wieder zu Tisch und sprach zu ihnen: Wisst ihr, was ich euch getan habe? Ihr nennt mich Lehrer und Herr, und ihr sagt recht, denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und der Lehrer, eure Füesse gewaschen habe, so seid auch ihr schuldig, einander die Füesse zu waschen. **Denn ich habe euch ein Beispiel gegeben, dass auch ihr tut, wie ich euch getan habe.** Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Ein Sklave ist nicht grösser als sein Herr, noch ein Gesandter grösser, als der ihn gesandt hat. Wenn ihr dies wisst, **glücklich seid ihr, wenn ihr es tut**.